

caritas

Caritasverband Trier e. V., Postfach 14 47, 54204 Trier



Caritasverband
Trier e. V.

Jesuitenstraße 13
54290 Trier

Telefon: 0651 2096-501
Telefax: 0651 2096-509
posteingang@caritas-region-trier.de
www.caritas-region-trier.de

1. August 2024

Zeugnis

Thomas Färber, geboren am 18.03.1977, arbeitet seit dem 01.11.2021 als Abteilungsleitung beim Caritasverband Trier e.V. Der Caritasverband Trier e.V. ist ein anerkannter Träger der freien Wohlfahrtshilfe und unterhält als christlich orientierter Arbeitgeber mit rund 900 Mitarbeitenden über 60 Einrichtungen und Dienste.

Die von Herrn Färber verantwortete Fachabteilung umfasst zwei Arbeitsbereiche: der Bereich Integrative Kindertagesstätten und Kindertageseinrichtungen besteht aus den drei Standorten von Haus Tobias (Trier-Quint, Trier-Feyen, Thomm) dem Walburga-Marx-Haus, dem Bauspielplatz sowie dem Hort Ambrosius. Der Bereich Soziale Arbeit in Quartieren der Stadt Trier umfasst ebenfalls mehrere Standorte in Trier-West, Trier-Mariahof und Trier-Kürenz. Insgesamt sind in beiden Bereichen 192 Mitarbeitende tätig.

Zu den Aufgaben von Herrn Färber gehört die Leitung der Abteilung in personeller, fachlicher und organisatorischer Hinsicht. Herr Färber übernahm die Leitungsaufgabe in einer sehr herausfordernden Zeit. Die Neuordnung der Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz vor dem Hintergrund der Inklusion ist noch keineswegs abgeschlossen; zudem regeln das Bundesland, die Kommunen sowie die Kirchen ihre Zusammenarbeit in diesem Arbeitsfeld in neuer Weise; darüber hinaus finden zur Zeit komplexe Aushandlungsprozesse zwischen den Systemen der Schule und den Einrichtungen im Bereich der Kindertagesbetreuung statt.

Mit großem Interesse und Geschick arbeitete sich Herr Färber in kürzester Zeit und weitestgehend selbständig – die Amtsvorgängerin war langzeiterkrankt – in die gesetzlichen und organisationalen und betrieblichen Vorgaben eines für ihn bis dato neuen Arbeitsfeldes ein. Er erschloss sich fachlich exzellent die Inklusionsphilosophie der Kindertagesstätten-gesetzgebung und wusste bereits nach kurzer Zeit in den fachpolitischen Diskursen eigene Akzente zu setzen. Bis auf die Landesebene in Mainz wurde zunehmend seine Expertise wertschätzend begrüßt. In Trier und dem Kreis Trier-Saarburg wurde Herr Färber zu einem hochgeschätzten Mitgestalter der laufenden inklusiven Umgestaltung. In sehr konstruktiver Weise legte er auch konzeptionelle Schwachstellen der geplanten Regelungen offen und versuchte vor dem Hintergrund eines ausgesprochen positiven Denkens in Netzwerkstrukturen möglichst viele Akteure zu gewinnen. Auch spitzenverbandlich schätzte der Diözesan-Caritasverband Trier das besondere Engagement von Herrn Färber sehr. So war er bis auf die Landesebene in Arbeitsgruppen eingebunden.

Als Direktor des örtlichen Caritasverbandes habe ich das erfolgreiche Eintreten Herrn Färbers für eine realistische Umsetzung der Gesetzesintentionen ebenfalls sehr geschätzt. Ich wusste bei ihm die Weiterentwicklung der fachlichen und inhaltlichen Neuorientierung der Fachabteilung in guten Händen. Die ihm mit seinem Dienstantritt übertragene Aufgabe der strategischen und konzeptionellen Weiterentwicklung der Fachabteilung hat er meines Erachtens nach vollumfänglich und erfolgreich auf den Weg gebracht.

Herr Färber legt großen Wert auf eine motivierende und partizipative Führung der Mitarbeitenden. Im Kreis der ihm zugeordneten Einrichtungsleitungen wird seine wertschätzende Kommunikation überaus positiv wahrgenommen. Er versteht es, die ihn leitenden Wertvorstellungen transparent erlebbar zu machen. Zu Gute kommt ihm dabei seine umfangreiche Breite an akademischen Abschlüssen und beruflichen Erfahrungen – Herr Färber ist sowohl im Bereich der Sozialen Arbeit, als auch im Bereich der systemischen Beratung und des Coachings sowie im betriebswirtschaftlich-kaufmännischen Bereich entsprechend qualifiziert. Die wirtschaftliche Steuerung seiner Aufgabenfelder hat Herr Färber sehr sorgfältig im Blick. Erfolgreich verhandelte er jüngst beispielsweise dort neue Finanzierungsbedingungen durch die kommunalen und kirchlichen Kostenträger.

Mit besonderer Freude konnte ich wahrnehmen, dass Herr Färber auch in dem zweiten Arbeitsfeld, der sozialen Arbeit in den Quartieren, neue Akzente zu setzen wusste. Diese Arbeit ist in einigen Fällen geprägt von sehr begrenzten finanziellen Ressourcen des öffentlichen Kostenträgers, die zum Beispiel nur einen vergleichsweise sehr geringen und zeitlich sehr befristeten personellen Einsatz ermöglichen. Hier entwickelte Herr Färber mit seinen Mitarbeitenden sozialräumlich orientierte Lösungsansätze, die neue Handlungsmöglichkeiten vor Ort erschlossen. Herr Färber übernahm in dieser Hinsicht auch zusätzliche Verantwortung, als er eine abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe anregte und letztlich auch leitete, die solche Denkansätze im Sinne einer strategischen Neuausrichtung der Sozialberatung und der Sozialarbeit des Verbandes insgesamt zum Thema hatte. Leider wird er nun diese wichtige Aufgabe nicht mehr weiter begleiten können.

Herr Färber beschrieb in seiner Bewerbung beim Caritasverband als zentrales Ziel seines beruflichen Handelns, dass die soziale Arbeit in ihrer Gesamtheit als Dienstleistung für die soziale Existenz der Menschen zu sichern, zu fördern und gesamtgesellschaftlich voranzubringen sei. Wir konnten ihn in den vergangenen knapp drei Jahren authentisch in diesem Sinne wahrnehmen.

Auf eigenen Wunsch hin endet das Arbeitsverhältnis zum 31.08.2024. Wir bedauern das Ausscheiden Herrn Färbers sehr. Wir wünschen ihm für sein zukünftiges berufliches Wirken alles Gute und viel Erfolg.



Dr. Bernd Kettern
Caritasdirektor